



It's not the plane – it's the pilot

Ein Beitrag von Prof. Dr. Matthias Karl

INNOVATIONEN /// War Top Gun Maverick ein Must-have für jeden ernsthaften Cineasten, so wird die erste echte Post-COVID-IDS innerhalb des Kosmos der Dentalbranche dem in nichts nachstehen. Zahntechniker und Zahnärzte dürfen gleichermaßen gespannt sein, ob die Industrie die Pandemiezeit genutzt hat, um gerade im Bereich Prothetik für echte Innovationen und Problemlösungen zu sorgen.

Wir werden kontinuierlich mit sensationellen Neuerungen, die unser prothetisches Arbeiten einfacher und unsere Patienten glücklicher machen, überschüttet. Alles schön und gut – ich bin aber der Meinung, dass man abseits der Hochglanz-Meldungen kritisch hinterfragen sollte, wo deren wissenschaftliche Evidenz liegt.

Prothetik funktioniert auch ohne digitale Techniken

2022 habe ich eine Vielzahl von Veranstaltungen – vor allem zu den Themen Prothetik und



Abb. 1: Amelogenesis-imperfecta-Patient mit kieferorthopädisch und konservierend nicht optimierbarer Ausgangssituation. **Abb. 2:** Prothetische Versorgung des Patienten mit Lithiumdisilikat-Restaurationen, die für den Patienten eine funktionelle und vor allem ästhetisch nachhaltige Verbesserung darstellten.



IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT

Implantologie – besucht. Eine der Veranstaltungen und die dort vorgestellte Entwicklung ist mir besonders positiv in Erinnerung geblieben, und zwar eine Fortbildung zur Rehabilitation funktionsgestörter Patienten mit einem synoptischen Behandlungskonzept, von dessen erfolgreicher Umsetzung mehrere Beispiele vorgestellt wurden. Die genutzten Techniken und Materialien kann man als „kalten Kaffee“ bezeichnen, und der Referent war zudem so offen, auf seine Erfahrung und eingehende Beobachtung des Patienten zu verweisen. Es war erfrischend, klassisch solide Prothetik ohne CAD/CAM, 3D-Druck, smarte Hochleistungsmaterialien und künstliche Intelligenz zu erleben!

Prothetik lässt sich nicht gänzlich neu erfinden

Zweites aktuelles Schlüsselerlebnis war eine Implantatpatientin, die vor über 20 Jahren ohne ästhetisch hochwertiges Bone Level-Implantat und Emergenzprofil, dafür aber mit einem konfektionierten Abutment versorgt wurde und freudestrahlend zum Recall erschien.

Der Fachbereich Prothetik muss sich weiterentwickeln, man wird aber prothetisches Fachwissen – zumindest in den kommenden Dekaden – nicht gänzlich ersetzen können. Der Fortschritt sollte Lösungen für echte Probleme anbieten, anstatt Pseudo-Innovationen wie beispielsweise in der Herstellung einer Totalprothese, die mithilfe kostenintensiver CAD/CAM-Technik nun eine oder zwei Behandlungssitzungen einspart.

Prothetische Innovation in Kinderschuh

Viele Neuerungen machen den Arbeitsalltag von Zahn-technikern und Zahnärzten zunehmend leichter, trotzdem stecken viele immer noch in den Kinderschuhen. Als ein Beispiel wären die noch nicht durchgängigen digitalen Workflows zu nennen. Aber selbst bei wirklichen Innovationen auf dem Dentalmarkt wird es immer noch auf das Behandlungsteam ankommen oder wie es in Top Gun heißen würde „It's not the plane – it's the pilot!“

INFORMATION ///

Univ.-Prof. Dr. Matthias Karl
Universitätsklinikum des Saarlandes
Klinik für Zahnärztliche Prothetik und
Werkstoffkunde

Infos zum Autor



Vorsprung durch Unabhängigkeit

Schaffen Sie sich finanzielle Freiräume und sichern Sie die Unabhängigkeit Ihres Labors. Wir, die LVG, schützen Sie zuverlässig vor Forderungsausfällen und begleichen Ihre ausstehenden Rechnungswerte sofort, unabhängig vom Zahlungseingang Ihrer Kunden. Und sorgen so für Ihre kontinuierliche Liquidität und maximale Flexibilität bei Investitionen.

Ein Partner mehr ist eine Sorge weniger. Wann dürfen wir Sie an unserer Seite begrüßen?

L.V.G.
Labor-Verrechnungsgesellschaft mbH
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62
kontakt@lvg.de



www.lvg.de